

An den Geographischen Instituten der Universität Mainz und Universität Bonn sind in der Arbeitsgruppe Kulturgeographie, Prof. Dr. Julia Verne, und der Arbeitsgruppe Sozialgeographie, Prof. Dr. Nadine Marquardt, vorbehaltlich der Freigabe der Mittel zum nächstmöglichen Zeitpunkt **zwei Qualifikationsstellen** als

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (w/m/d) mit dem Ziel der Promotion
in Teilzeit (75%) für 3 Jahre zu besetzen

Die Stellenbesetzung erfolgt im Rahmen des DFG-Projekts **Shelter technologies in action: Humanitarian geographies of precarious housing across North-South divides**. Das Projekt untersucht humanitäre Räume, die durch die Bereitstellung von Notunterkünften entstehen. Mithilfe von follow-the-thing-Ansätzen verfolgt das Projekt ausgewählte *shelter kits* von den Räumen, in denen sie entworfen und produziert werden, weiter in logistische Zentren und von dort zu unterschiedlichen Einsatzorten. In der Verbindung dieser Stationen wird es möglich, (1) die biopolitischen Leitbilder und Annahmen aufzuzeigen, die der Gestaltung von *shelter kits* zugrunde liegen, (2) zu erschließen, wie humanitäre Hilfe durch die Anforderungen globaler Logistikketten mitbestimmt wird, und (3) zu untersuchen, wie sich das – oft Monate andauernde – Alltagsleben mit den Notbehausungen tatsächlich gestaltet. Indem das Projekt auf aktuelle Einsatzorte von *shelter kits* in Nordeuropa und (vorauss.) Ostafrika fokussiert, überwindet es konzeptionelle Nord-Süd-Dualismen in der bisherigen Analyse humanitärer Hilfe und trägt zur Weiterentwicklung relationaler Theorieperspektiven bei. Das Projekt ist vergleichend angelegt und soll auf umfangreichen ethnographischen Feldstudien im Globalen Süden (Promotionsstelle 1/Mainz) und Nordeuropa (Promotionsstelle 2/Bonn) aufbauen.

Aufgaben: Zu den Aufgaben der beiden Promovend*innen gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung, insbesondere die Durchführung der Fallstudien im Rahmen individueller und gemeinsamer Forschungsaufenthalte und die (gemeinsame) Verschriftlichung der Ergebnisse. Die empirische Arbeit erfolgt mithilfe verschiedener Methoden der ethnographischen und qualitativen Sozialforschung (teilnehmende Beobachtungen, Expert*inneninterviews, narrative Interviews, Dokumentenanalysen u.a.). Im Rahmen des Projekts besteht die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit mit dem Ziel der Qualifizierung (Promotion).

Voraussetzungen:

- überdurchschnittlicher Masterabschluss (oder vergleichbar) in Humangeographie oder verwandten sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächern (z.B. Soziologie, Ethnologie, Politikwissenschaft)
- gute Kenntnisse qualitativer und ethnographischer Methoden der empirischen Sozialforschung
- Sichere Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung (Promotion)
- gute Kenntnisse aktueller sozial- und kulturgeographischer Theoriedebatten (insb. Kenntnisse im Bereich Wissenschafts- und Technikforschung (STS) und Postkoloniale Theorien sind wünschenswert)
- regionale Kenntnisse im Globalen Süden und Forschungserfahrungen in fremdsprachigen Kontexten sind für die Promotionsstelle 1 in Mainz von Vorteil
- Teamfähigkeit

Die Universitäten Mainz und Bonn setzten sich für Diversität und Chancengleichheit ein. Ihr Ziel ist es, den Anteil von Frauen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, zu erhöhen und deren Karrieren besonders zu fördern. Sie fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bewerbungen werden in Übereinstimmung mit dem Landesgleichstellungsgesetz behandelt. Die Bewerbung geeigneter Menschen mit nachgewiesener Schwerbehinderung und diesen gleichgestellten Personen ist besonders willkommen.

Wenn Sie sich für diese Positionen interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse/Bestätigungen) sowie eine Schreibprobe (z.B. ein Ausschnitt aus Ihrer Masterarbeit, max. 10 Seiten) **bis zum 20.08.2023 in einer PDF-Datei per E-Mail** an Prof. Dr. Julia Verne (julia.verne@uni-mainz.de) und Prof. Dr. Nadine Marquardt (marquardt@uni-bonn.de).

Für nähere Informationen zu den beiden Arbeitsgruppen siehe: [Kulturgeographie Arbeitsgruppe Mainz](#) und [Sozialgeographie Arbeitsgruppe Bonn](#).